



Gegenseitiger Unterrichtsbesuch (Unterrichtsbeobachtung)

Beschreibung

Rückmeldungen über die Wirksamkeit des Unterrichts erfolgen oft über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Die Schulnoten sind allerdings kein Indikator für die Qualität des Lehrens und Lernens, sondern geben eher darüber Auskunft, wie die Schülerinnen und Schüler den Leistungserwartungen der Lehrpersonen entsprechen. Damit die Rückmeldung nicht nur die Leistungen der Schülerinnen und Schüler betrifft, sondern auch das Unterrichtsgeschehen, können sich Lehrpersonen ein professionelles Feedback von Kolleginnen und Kollegen holen. Dies geschieht entweder in Zweier- oder Dreiergruppen, d.h., eine Lehrperson wird im Unterricht besucht und erhält Rückmeldungen. Folgende Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das kollegiale Feedback Wirkung zeigen kann:

- Lehrpersonen haben ein echtes Eigeninteresse
- Die Unterrichtsbesuche und -beobachtungen dienen nicht der Qualifikation
- Es bestehen Zeitgefässe zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsbesuchs
- Die Vertraulichkeit ist gewährleistet, evtl. durch eine schriftliche Vereinbarung
- Es hat eine gemeinsame Einführung und Schulung stattgefunden

Variante

-



- Aussensicht kann mit Innensicht verglichen werden
- Beobachtungsschwerpunkte können selber gesetzt werden
- Fachgespräche entstehen, pädagogischer Austausch findet im Team statt
- Lernpartnerschaften können entstehen



- An Stelle von Beobachtungen werden Interpretationen notiert
- Zeitgefässe für Unterrichtsbesuch und -besprechung zu finden ist oft schwierig

Auswertung

- vgl. Ablauf + ausgewählte Fragen zur Unterrichtsbeobachtung (siehe Anhang)

Material

- Beobachtungsraster
- Schreibmaterial

Kopiervorlage

- Beobachtungsformulare für den Unterrichtsbesuch

Quelle

- Keller, H. (2000). Aufbau und Elemente einer Feedbackkultur. Anleitung für schulinterne Projektgruppen. Aus der Reihe Berichte für die Sek. II und Erwachsenenbildung (2.Aufl.). Zürich: Verlag impulse.
- Capaul, R. (2004). Kollegiale Unterrichtsbeobachtung. Gemeinsam Schule gestalten. Gemeinsam Schule entwickeln. Grundlagenpapier. Schwyz: Stelle für Schulentwicklung / Institut für Wirtschaftspädagogik, Universität St. Gallen.